

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

hätte/vñ alle jr Geschlecht/
vnd lieffen sie hauffen auf-
ser dem zager Israel. Aber 2 4
die Statt verbrantden sie
mit Feuer / vñnd alles was
drinnen war / Alleine das
Silber vñnd Gold / vñnd
ehern vñnd eysern Geräthe/
theten sie zum Schwaz in das
Hauß des HErrn. Rahab 2 5
aber die Hute / sampt dem
Hauffe ihres Vatters / vñnd
alles wz sie hatte/ließ Josua
leben/vñnd sie wohnet in
Israel / bis auff diesen tag.
Darumb daß sie die Gotten
verborgen hatte/die Josua
zu verfunthschafft gefandt
hatte gen Jericho. Zu der 2 6
zeit schickte Josua/vñ sprach
Berkscht sey der Mann
für dem HErrn / der diße
Statt Jericho auffridet
vnd lauet. Wenn er ihnen 2 7
Grund legt / das koste ihn
seinen ersten Sohn / vñnd
wenn er ihr Thor setz / das
koste ihn seinen jüngsten
Sohn. Also war der HErr
mit Josua/das man von ihm
saget in allen landen.

CAP. VI. Achan der sich am
verbannten vergriffen, wird
getrafft.

Aber die Kinder Israel 3
vergriffen sich an dem
Verbannten. Denn Achan
der Sohn Scharms/des Sohns
Sabdi/des Sohns Gerah/
vom Stamm Juda / nam
des verbannten etwas / da
ergrimmet der zorn des
Herrn über die Kinder Is-
rael. Da nun Josua Män- 2
ner außsandte von Jericho
gen Ai/die bey Beth Aven
ligt/gegen dem Nozge für
Bethel/vñnd sprach in iri:

gehst hinauff/vñ verfunth-
schafft dz land. Vñnd da sie
hinauff gegangen waren
vñnd Ai verfunthschafft hat-
ten. Kamen sie wider zu Jo-
sua vñnd spraden zu ihm.
Laß nicht das gånke Vols
hinauff ziehen/sondern
zwen oder drey tausend
Mann/das sie hinauff zie-
hen/vñnd schlagen Ai / Das
nicht das ganze Vold sich
daselbst bemühe/denn ist
wenig. Also sogen hinauff 4
des Vols bey drey tausend
Mann/vñnd die schen für
den Männern zu Ai. Vñnd
die von Ai schlugen ihr den
sechsvñnd die eiffzig Mann
vñnd jagten sie für dem Thor
bis gen Sabarim/vñnd schlo-
gen sie den Weg herab. Da
ward dem vold das Herz
verjagt/vñnd ward zu Wis-
ser. Josua aber zureich seine 6
Kleider/vñnd sel auf sein
Angeßicht zur Erden/für
Laden des HErrn/bis an
den abend/sampt den Ein-
ssen Israel / vñnd worten
7
staub auß ire Häupter. Vñ
Josua sprach:ach Herr Herr
warumb hast du diß Vold
über den Jordan geschicket
daß du vns in die Hände
der Amoriter gebest vns
ymbzubringen / O daß wir
wären jenßent des Jordans
blieben / wie wir angefangen
8
hatten. Ach mein Herr
was soll ich sagen/ weil Is-
rael seinen Feinden vñnd
9
Knechten thetet: W. n. das
die Cananiter vñnd die Ein-
wohner des Landes hörten/
so werden sie vns umgeben
vñnd auß vnsern Namen
ausrotten von der Erden/
was wilt du denn bedeinem
10
a:offen

gen. Da nam Josua vñnd 24
das ganze Israel mit ihm/
Aban den Son Serah samt
dem Silber/ Mantel/ vñnd
gulden Zunge/ seine Söhne
vñnd Töchter / seine Oßsen
vñnd Esel vñnd Saba/ seine
Hüten vñnd alles was erhat-
te vñnd führeten sie hinauff
ins Thal Achor. Vñnd Josua 25
sprach/ Weiß du was betrü-
bet hast/ so betrübe dich der
Herr an diesem tage/ Vñnd
d3 ganze Israel steinigen
zu/ vñnd verbrantden sie mit
feuer. Vñnd da sie sie gestei- 26
niget hatten/ machten sie ih-
ber sie einen grossen steine
hauffen/ der bleibe bis auf
diesen tag. Also keret sich der
Herr von dem grim seines
zorns/ Daher heist des selb
ort/ ds Thal Achor/ bis auf
diesen tag.

Cap. VIII. Die statt Ai wurd
gewonnen, vñnd das Ge-
tetz bey dem Altar zu Ebal
kirgelen.

Vñnd der Herr sprach zu 1
Josua: Fürchte dich
nicht/ vñnd sage nicht/ nime
me mit dir alles Kriegs-
vold/ vñnd mache dich auf/
vñnd zeuch hinauff gen Ai/
Siehe das/ Ich habe den Kö-
nig Ai/ sampt seinem vold
an seiner statt vñnd land/ in
deine hände gegeben. Vñnd
solt mit Ai vñnd irem Köni-
ge thun/ wie du mit Jericho
vñnd ihrem Könige gethan
hast/ ohn dz ir iren Raub ir
Bieh/ vñnter euch theilen
solt/ aber bestelle eine hin-
derhalt hinder der statt. Da
machte sich Josua auf/ vñnd
alles Kriegsvold/ hinauff

zuziehen gen Ai. Vñnd Jo-
sua erwöhlet dreissig tau-
send streitbare Mann/ vñnd
sante sie auf bey der nade.
Vñnd gebot ihnen/ vñ sprach
4 Gehet zu/ ihr solt der hin-
derhalt sein hinder der statt
Machet euch aber nicht al-
zu ferne von der statt/
vñnd serdt allesampt bereit.
5 Ich aber/ vñnd alles vold dz
mit mir ist / wöllen uns zu
der statt machen. Vñnd wenn
sie vnns entgegen herauß
fahren wie vorhin/ so wö-
llen wir für inen kiesen/ dz
sie vnns nachfolgen herauß.
6 Bis dz wir sie herans von
der statt reissen/ Denn sie
werden gedenden/ wir kien
7 heil für inen wie vorhin. Vñ
weil wir für inen kiesen/
solt ir euch auffmachen auf
dem hinderhalt/ vñnd die
statt einnehmen/ denn der
Herr euer Gott wird sie
8 in euer hände geben. Vñ
ir aber die statt eingemach-
t/ so steck sie an mit
feuer/ vñnd thut nach dem
wort des Herren/ Siehe
9 ich hab euch geböten. Also
sante sie Josua hin/ vñnd
sie giengt hin auff den hin-
derhalt/ vñnd hielten zwisch
Bethel vñnd Ai/ gegen Be-
bendmerts an Ai. Josua
aber blieb die nacht vñnter
10 dem vold. Vñnd machte sich
des Morgens frö auff/ vñnd
ordnet das vold/ vñnd zog
hinauff mit den Ertzen
Israel/ für des vold her gen
11 Ai. Vñnd alles Kriegsvold
dz bey im war/ zog hinauff/
vñnd traten herzu vñnd kamen
gegen die statt/ vñnd lagere-
ten sich gegen Mitternacht